

5. Der stellvertretende Vorsitzende des Jakobikirchenvorstandes, der Rektor des Wettiner Gymnasiums, Professor Dr. Melzer: Möge das schöne Verhältniß gegenseitigen Vertrauens zwischen unserer Gemeinde und den Dienern am Wort in ihr auch für die Zukunft fortbestehen. Mögen auch an dieser geweihten Stätte Kirche, Schule und Elternhaus in echt evangelischem Geiste allezeit zusammenwirken!

6. Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes der Muttergemeinde (Annenkirche), Pastor Dr. Frommhold: An den Portalen unserer alten Annenkirche sind zwei Sprüche eingegraben! Der Eine: „Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang“ (Psalm 110, 11), der Andere: „Der Glaube kommt aus der Predigt“ (Römer 10, 17). Nehme ich als Dritten hinzu den, der zur Rechten des Altars geschrieben steht: „Wir haben auch ein Osterlamm, das ist Christus, für uns geopfert“ (1. Cor. 5, 7) mit dem Wunsche, daß diese drei Sprüche auch in diesem Gottes-  
hause unsrer Tochtergemeinde mögen lebendig werden.

7. Der Diakonus an der Jakobikirche, Püschmann: Möge um diese neue Jakobikirche sich allezeit sammeln eine Gemeinde, die mit Jakobus glaubt an die Gnade des Herrn, die mit Jakobus wandelt in dem Worte des Herrn, die mit Jakobus hofft auf die Zukunft des Herrn.

8. Der Vorsitzende des Bauausschusses Kgl. Hofbauvath Dunger: Auf festem Grunde zum Himmel aufstrebend, als ein steinernes Monument, das unsere Blicke nach oben lenkt, so möge auf dieser Stätte unser Gotteshaus sich erheben zur Ehre Gottes, zum Segen der Gemeinde, zur Zierde Dresdens!